

ÜZ:NAH

DAS MAGAZIN DER ÜZ MAINFRANKEN

NICHT VERPASSEN:

ÜZ-Azubimesse
am 14. Juli 2023!

Seite 27

Erlebnishof
Steigerwald

Seite 6

Meilensteine der
Energiewende

Seite 8

Zu Besuch im Café
Zuckerscheune

Seite 14





HEIMAT ENTDECKEN: Erlebnishof Steigerwald

| Seite 6

Inhalt

ÜZ-Gewinner

| Seite 4

E-Fahren leicht gemacht

| Seite 5

Wie funktioniert der Energiemarkt?

| Seite 12

Rund um Foto- voltaikanlagen

| Seite 16

DIY aus Blechdosen

| Seite 18

Energiewende auf dem Land

| Seite 20

ÜZ - Überall zugange

| Seite 22

Kinderseite

| Seite 24

Nützliche Alltagstipps

| Seite 26

ÜZ-Azubimesse

| Seite 27

Hilfe für Vereine

| Seite 28

Kontakt

✉ ÜZ Mainfranken
Schallfelder Straße 11 | 97511 Lülsfeld

@ uez@uez.de

🌐 www.uez.de

SERVICENUMMERN

☎ Zentrale: 09382 / 604 - 0
Kundenservice: 09382 / 604 - 604
Störungsdienst: 09382 / 604 - 601

KUNDENMAGAZIN ÜZ:NAH

@ nah@uez.de

ÜZ
MAINFRANKEN

NETZAUSBAU: Meilensteine der Energiewende

| Seite 8



DIREKT VON HIER: Ludwar Elektrobau GmbH

| Seite 10



LIEBE GEHT DURCH DEN MAGEN: Zu Besuch im Café Zuckerscheune

| Seite 14



IMPRESSUM: Herausgeber: ÜZ Mainfranken eG, Schallfelder Str. 11, 97511 Lülsfeld, Tel.: 09382/604-0, www.uez.de;
Redaktion + Gestaltung: Eva Gerhart (v. i. S. d. P.), Heidi Andres;
Druck: Haßfurter Medienpartner GmbH & Co. KG, Augsfelder Str. 19, 97437 Haßfurt;
Fotos: Eva Gerhart (S. 3, 9, 18, 19, 23), Heidi Andres (S. 2, 4, 8, 9, 11, 14, 15, 22, 25, 27, 28), Nancy Beygang photography (S. 2, 7),
midnight productions GmbH für Ludwar Elektrobau GmbH (S. 2, 10), Katharina Ehrmann (S. 5), Johanna und Sandra Pfister
(S. 6, 7), Sabrina Stengel (S. 26), Christina Zinner (S. 27), Stockfotos (S. 1, 5, 12, 13, 16, 17, 20, 21, 24, 25, 26)



Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

die letzten Monate waren für uns alle eine sehr turbulente und nicht immer erfreuliche Zeit. Auch, oder vor allem im Bereich der Energieversorgung. Viele Gründe haben dazu geführt, dass nicht nur unsere Strompreise in die Höhe geschossen sind. Wir freuen uns zwar, dass wir unser Versprechen einlösen und unsere Preise im Mai wieder senken konnten, doch dass es bald wieder so sein wird wie es früher einmal war, ist leider nicht absehbar.

Aber ich kann Ihnen versichern, dass wir unsere Preise so fair und ehrlich kalkuliert haben, wie Sie es von uns gewohnt sind. Aus den vielen Gesprächen mit unseren Kunden wissen wir, dass es nicht immer so einfach nachvollziehbar ist, wie die Zusammenhänge am Energiemarkt tatsächlich sind und welche Gegebenheiten Auswirkungen auf den Strompreis haben. Daher möchten wir in dieser Kundenzeitung für Interessierte noch einmal darauf eingehen und vereinfacht erklären, wie der Markt und die Energiewende funktionieren und welchen Herausforderungen wir uns als ländlicher Energieversorger täglich stellen.

Daneben freue ich mich, Ihnen mit unseren Serien "Heimat entdecken", "Direkt von hier" und "Liebe geht durch den Magen" wieder ein Stück unserer Heimat vorstellen zu dürfen, das Sie vielleicht noch nicht kennen. Verpassen Sie außerdem nicht unsere beiden Gewinnspiele in dieser Ausgabe und die Anmeldung zu unserer diesjährigen Spendenaktion "Hilfe für Vereine".

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen wunderbaren Sommer – und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe von ÜZ:NAH!

Viele Grüße

Kriegbaum



Jürgen Kriegbaum

Zuckersüße ÜZ-Gewinner

PLÄTZCHENBACKKURS BEI AXEL SCHMITT!

In der letzten Ausgabe unseres Kundenmagazins Herbst-Winter 2022 gab es beim Kindergewinnspiel 10 Teilnehmerplätze beim Kinderplätzchenbackkurs des weltbesten Bäckermeisters Axel Schmitt in Frankenwinheim zu gewinnen. Unsere glücklichen Gewinner-Kids waren von Anfang an mit ihrer ungeteilten Aufmerksamkeit und vollem Einsatz dabei, sodass auch das ein oder andere Bäckertalent entdeckt werden konnte.



Bei dem zweistündigen Backkurs haben die Kinder an verschiedenen Stationen Butterplätzchen ausgestochen und bunt verziert, Vanillekipferl geformt, Terrassen gestapelt und Spekulatius aus dem Waffeleisen gebacken. Reihum durfte jeder einmal alles ausprobieren. Nachdem die Kinder auch alles über die professionellen Backöfen in der Backstube gelernt haben und gemeinsam genau auf die Backzeit achteten, durften zum Schluss natürlich alle Backzubereiten noch probiert, genascht und mit nach Hause genommen werden. Vielen Dank an die Bäckerei Schmitt und alle Teilnehmerkinder für einen zuckersüßen Nachmittag!



E-Fahren leicht gemacht

Elektrisch unterwegs in Mainfranken und Europa!

100% NATURSTROM TANKEN!

Unsere ÜZ-Ladekarte ist die einfache und unkomplizierte Lösung Ihr Elektroauto unterwegs mit 100 % Naturstrom zu laden und mehr Reichweite zu genießen. Für Sie als ÜZ-Kunde ist sie die perfekte Ergänzung zu Ihrem E-Auto. Mit ihr bleiben Sie nicht nur flexibel, wenn Sie in unserer Heimat unterwegs sind, sondern sie funktioniert bei gleichen Konditionen auch deutschlandweit an 20.000 öffentlich zugänglichen Ladesäulen.

LADEN AN ÜZ-LADESÄULEN

Gemeinsam mit unserem Partner ladenetz.de bietet die ÜZ-Ladekarte eine flächendeckende Ladeinfrastruktur in Mainfranken und an rund 75.000 Ladepunkten in ganz Europa an. Weitere Infos zur Ladekarte und Ladestationen finden Sie unter www.uez.de/ladekarte.



Anmelden und E-Auto-Bonus sichern!

CO₂-FREIES FAHREN WIRD JETZT EXTRA BELOHNT!

Alle Elektroautobesitzer, die bei der ÜZ Mainfranken Kunde sind und ihr Fahrzeug registrieren, erhalten für das Jahr 2023 einen Bonus in Höhe von bis zu 350 €!

Der E-Auto-Bonus kann nur für reinelektrische Fahrzeuge und pro Jahr und Fahrzeug nur einmalig bei nur einem Anbieter gewährt werden.

SO REGISTRIEREN SIE SICH:

Besuchen Sie unsere Webseite www.uez.de/e-auto-bonus. Hier können Sie sich ganz einfach über ein Formular registrieren. Geben Sie Ihre persönlichen Daten ein und laden Sie ein Foto Ihrer KFZ-Zulassung hoch. Wir kümmern uns für Sie um den Rest.

2021

2022

2023 bis zu

350€

Heimat entdecken:

Steigerwald Erlebnishof

EIN AUSFLUGSZIEL, SO VIELE MÖGLICHKEITEN. ERLEBEN SIE NATUR UND TIER HAUTNAH UND TAUCHEN SIE IN DIE SCHÖNHEIT UNSERES STEIGERWALDES EIN.

ABENTEUER UND NATUR PUR

Unterhalb des Zabelstein, direkt im Naturpark Steigerwald liegt der Steigerwald Erlebnishof von Familie Pfister idyllisch mitten in der Natur. Von hier aus können Sie mit Eseln die Gegend durchwandern, mit Pfeil und Bogen wie Robin Hood den Wald durchstreifen oder die Welt durch die Augen der gefiederten Einwohner unserer Heimat sehen lernen.

FALKNEREI

Falknerei bezeichnet das Abrichten, die Pflege und das Jagen mithilfe eines Greifvogels oder auch die Kunst, einen Greifvogel an sich zu binden, indem man ihm immer wieder die Freiheit schenkt. Die Falknerei wurde 2010 durch die UNESCO als Kulturerbe anerkannt.

Die Faszination, die von Greifvögeln ausgeht, beschäftigt die Menschen schon seit Jahrtausenden. Die Falknerfamilie lässt sich bei der Arbeit mit ihren beiden Wüstenbussarden Elli und Peter sowie ihrem Uhu Hugo über die Schulter schauen.



STEIGERWALD BOGENPARCOURS

Intuitives Bogenschießen kann wahre Wunder vollbringen. Durch die konzentrierte An- und Entspannung ohne dabei ein ganz konkretes Ziel erreichen zu müssen, können beim intuitiven Bogenschießen Blockaden gelöst und Stress abgebaut werden. Alles zusammen schafft die Grundlage für innere Ausgeglichenheit und Ruhe. Hinzu kommt, dass die Muskulatur speziell im oberen Rückenbereich gekräftigt und aufgebaut wird. Wenn Sie bereits Bogenschießen können, erwartet Sie hier im Steigerwald ein wunderschöner, naturbelassener Parcours, den Sie eigenständig durchlaufen können. Blutige Anfänger können in einem der regelmäßigen Grundkurse alle grundlegenden Techniken des instinktiven Bogenschießens erlernen. Für unsere Kleinen werden zu bestimmten Terminen erlebnispädagogische Kinderprogramme durchgeführt, die "Auf den Spuren von Robin Hood" garantiert begeistern.

ESELWANDERN

Wandern mit Eseln ist ein ganz besonderes Erlebnis. Nicht nur, weil sie das Gepäck für Sie tragen können, sondern vor allem weil das langsame Gehen und die nötige Achtsamkeit auf Tier und Umgebung zwar herausfordernd aber auch wunderbar entschleunigend sind. Familie Pfister nimmt Sie auf Anfrage mit zum "Zabelstein im Mittelalter" und erzählt Ihnen Geschichten zur Burgruine auf einem traumhaften Streifzug durch die Wälder mit Ihrem Weggefährten. Mit Eselführerschein können Sie auch Ihr ganz individuelles Abenteuer durch den Steigerwald beginnen.

GEWINNSPIEL: 5 x 2 GUTSCHEINE FÜR DEN BOGENPARCOURS

Wir verlosen fünf Mal zwei Tageskarten für den Steigerwald Bogenparcours inklusive Mietausrüstung und der dazugehörigen Einweisung in das intuitive Bogenschießen. Viel Glück!

Jetzt teilnehmen unter:
www.uez.de/erlebnishof

HIER ZU FINDEN:

Familie Pfister
Neuhof 5
97513 Michelau im Steigerwald

www.steigerwald-erlebnishof.de
www.steigerwald-bogenparcours.de



Netzausbau - Meilensteine der regionalen Energiewende

Im Brennpunktgespräch mit Politik und Wirtschaft

Der Ausbau von erneuerbaren Energien und die Einspeisung bzw. Speicherung des grünen Stroms stehen auf der Agenda des Freistaats ganz oben. „Wir treiben alles gleichzeitig voran: Photovoltaik- und Windkraftanlagen ausbauen, das Stromnetz weiter ertüchtigen, Stromspeicher errichten und die Wasserstoffwirtschaft in Gang bringen“, erklärte Wirtschafts- und Energieminister Hubert Aiwanger beim Brennpunktgespräch in Lülsfeld. Er besuchte uns im Februar auf Einladung von Staats-

sekretärin Anna Stolz, Landtagsabgeordnete aus Unterfranken, in Lülsfeld. „Sie haben alle diese Aufgaben auf dem Schirm und leisten hervorragende Arbeit, damit die Energiewende vorankommt“, stellte der Staatsminister fest. Vor allem Speicher sind für den Staatsminister ein wichtiger Baustein, um mittelfristig grünen Strom, der nicht sofort verbraucht oder ins Netz eingespeist werden kann, zu nutzen. „Wir brauchen deutschlandweit viel mehr Speicherkapazität und dies technologieoffen. Der grüne

Strom soll in Batterien fließen, in Wasserstoff umgewandelt oder in Pumpspeicherkraftwerken verwendet werden – alles ist besser als Wind- und PV-Anlagen bei Überproduktion für viel Geld abzuregeln. Was hier von der ÜZ Mainfranken umgesetzt wird, wollen wir auch in vielen anderen Regionen Bayerns umsetzen, wenn es sich bewährt. Ansonsten wird der Ausbau der Erneuerbaren Energien massiv abgebremst, weil der Ausbau der Netze zu langsam vorangeht und außerdem nicht das Prob-

lem löst, Stromüberschuss in die Zeitfenster zu schieben, wo wenig Strom erzeugt, aber viel gebraucht wird“, erklärte der Staatsminister. Staatssekretärin Anna Stolz ergänzt: „Die ÜZ Mainfranken ist ein Paradebeispiel für die regionale, bürgernahe und dezentrale Energieversorgung. Nur so können wir die Energiesicherheit im gesamten Freistaat sichern. Die ÜZ ist fest in der Region Unterfranken verwurzelt und steht für erneuerbare Energiequellen und gleiche Lebensbedingungen von Stadt und Land.“

Auch Bettina Bärmann und Thomas Benz nahmen als Vertreter des Landratsamtes Schweinfurt

an dem Treffen teil. Neben dem Umspannwerk in Brünnstadt mit geplantem Großspeicher waren auch der Ausbau erneuerbarer Energien, der dafür erforderliche Netzausbau sowie die regionalen Potenziale für die Erzeugung von Wasserstoff Themen des konstruktiven Austauschs. Dabei stellte die ÜZ auch die besonderen Aufgaben eines rein ländlichen Energieversorgers dar. „Die Energiewende findet auf dem Land statt. Dies stellt vor allem ländliche Versorger vor besondere Herausforderungen. Solche Vorreiterprojekte wie das der ÜZ Mainfranken sind wichtig, damit die Klimaschutzziele in Bayern erreicht werden können“, betonte Energieminister Aiwanger.



Jürgen Kriegbaum, geschäftsführender Vorstand der ÜZ Mainfranken und Hubert Aiwanger, Bayerischer Wirtschafts- und Energieminister im Zwiegespräch



Die Teilnehmer des Brennpunktgesprächs vor dem Standort des neuen Schalthauses am Umspannwerk Brünnstadt.

Von links nach rechts: Bettina Bärmann, Gerd Düll, Dr. Susanne Knof, Burkard Wächter, Hubert Aiwanger, Jürgen Kriegbaum, Anna Stolz, Prof. Dr. Markus Zink, Barbara Becker, Christian Schraut, Markus Geigle, Dr. Peter Geigle, Dr. Benjamin Geblein.

Spatenstich für das neue Schalthaus in Brünnstadt

Die Technik des mittlerweile fast 50 Jahre alten Schalthauses ist an der Nutzungsgrenze angekommen – die Kapazitäten sind am Limit. Der Neubau ist also notwendig, um weitere Mengen an regenerativen Energien ins Netz aufnehmen zu können. Um die vielen regenerativen Erzeugungsanlagen im ÜZ-Gebiet mit einer Leistung von mittlerweile 380 Megawatt ans Netz anzubinden, haben wir alleine in den letzten 10 Jahren 80 Millionen € in den regionalen Netzausbau investiert. Mit dem Ersatzbau unseres größten Schalthauses in Brünnstadt kommen nun weitere 4,3 Millionen € hinzu. Doch auch das Altgebäude soll neuen Nutzen finden: Als Pilotprojekt soll hier ein Großspeicher



Am Spaten von links: Gerd Düll, Herbert Fröhlich, Christian Schraut, Jürgen Kriegbaum, Florian Töpfer und Benedikt Gerber.

direkt am Umspannwerk Brünnstadt entstehen. Wir befinden uns dazu in Kontakt mit dem Technologieunternehmen CMBlu Energy aus Alzenau, das sogenannte Organic Solid Flow-Energiespeicher entwickelt hat. Der Speicher wird gefüllt, wenn erneuerbarer Strom im Überfluss vorhanden ist und die gespeicherten Reserven werden aktiviert, bevor Strom aus dem vorgelagerten Netz bezogen wird. Die ÜZ Mainfranken wird dadurch zu einem Reallabor für die Energiewende. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von Prof. Dr.-Ing. Zink von der Technischen Hochschule in Schweinfurt.

Direkt von hier:



Ludwar Elektrobau - Kompetenz aus Geo

Starker Partner der Region und der ÜZ Mainfranken

Die Tätigkeiten der Ludwar Elektrobau GmbH richten sich auf zukunftsweisende Technologien im Energieversorgungsbereich: Von der Projektierung und fachgerechten Durchführung bis hin zu Wartung und Service führt sie Aufträge für Energieversorgungs-, Verkehrs- und Industrieunternehmen aus - so auch für die ÜZ Mainfranken. Die 1965 von Josef Ludwar gegründete Firma ist heute einer der größten Arbeitgeber in der Stadt Gerolzhofen. Das selbstständige Familienunternehmen steht für hohe Qualität und Zufriedenheit bei Kunden ein. Als klare Stärke und wichtigste Grundlage für den Erfolg des Unternehmens seit mehr als 50 Jahren werden hier die Leistungsbereitschaft und Kompetenz der 130 qualifizierten Mitarbeiter genannt.

Bei Ludwar heißt es nicht "höher, schneller, weiter" oder "mehr, mehr, mehr", hier setzt man auf Zuverlässigkeit, Beständigkeit und Qualität, um das oberste Ziel - die Zufriedenheit der Kunden und der Mitarbeiter - wie gestern und heute auch morgen mit Sicherheit zu erreichen.

Gemeinsam Energiewende meistern

Die ÜZ Mainfranken und die Ludwar Elektrobau GmbH machen schon seit vielen Jahren und in unzähligen Projekten gemeinsame Sache. Für die langjährige und stets gute Zusammenarbeit mit unseren engen Partnern aus der Region sind wir sehr dankbar.

AKTUELLES PROJEKT: LED-UMRÜSTUNG IN GEROLZHOFEN

Im April startete unser neuestes gemeinsames Projekt in Gerolzhofen. Bei der Umrüstung der Straßenbeleuchtung werden seit Ostern insgesamt 393 Leuchtenköpfe ausgewechselt und auf die energiesparende Leuchtmittel-Technologie LED umgerüstet. Vorallem im Süden der Stadt wurden die größten Stromfresser unter den Straßenleuchten identifiziert und erneuert. Bei der Durchführung arbeiten die Elektroniker der ÜZ Mainfranken und der Ludwar Elektrobau GmbH Hand in Hand zusammen.



Elektromonteur der ÜZ Mainfranken und der Ludwar Elektrobau GmbH tauschen bei der Einweisung durch die ÜZ im April erste Lampen in Gerolzhofen aus.

HIER ZU FINDEN:
Ludwar Elektrobau GmbH
Adem-Stegerwald-Str. 17
97447 Gerolzhofen
www.ludwar.de



Wie funktioniert das eigentlich mit dem Energiemarkt?

Die Zusammenhänge in der Energiewirtschaft sind sehr, sehr komplex. Im Rahmen unserer Preisanpassungen erreichten uns sehr viele Fragen dazu. Einigen dieser Fragen möchten wir hier auf den Grund gehen.

WIESO IST STROM AKTUELL SO TEUER?

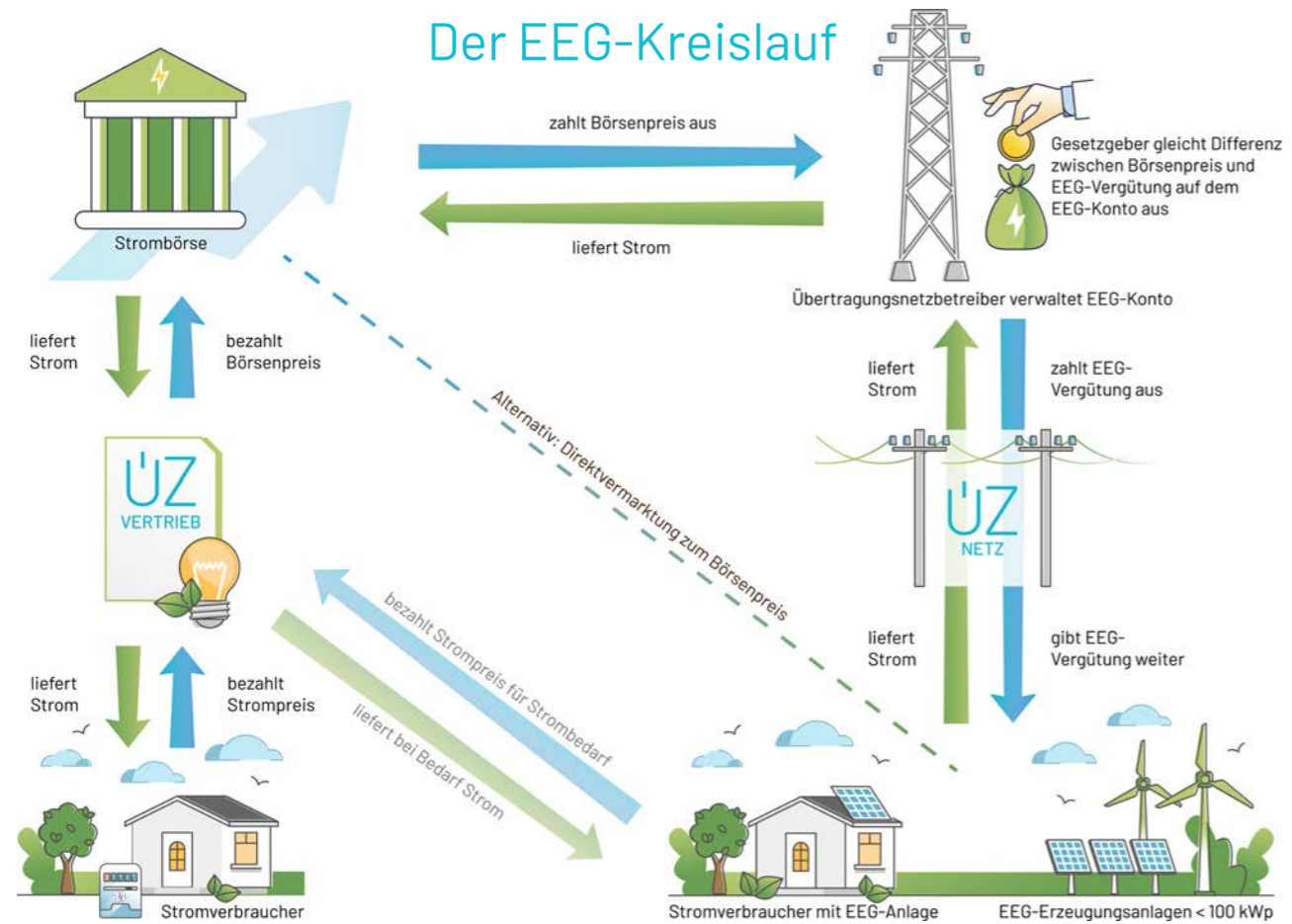
Wegen des Ukrainekrieges und der eingeschränkten Gaslieferungen aus Russland war Gas knapp und ist dadurch extrem teuer geworden. Im Zuge der Energiewende erlebt der Strommarkt aktuell noch einen tiefgreifenden Umbruch: durch den Umstieg von konventioneller Stromerzeugung hin zu erneuerbarer Stromerzeugung steht immer weniger planbare Erzeugungsleistung zur Verfügung. Dadurch steigt die Bedeutung der Gaskraftwerke, welche die schwankende erneuerbare Stromerzeugung ausgleichen können, deutlich an. Deswegen hatte der gestiegene Gaspreis besonders erheblichen Einfluss auf die Preise an der Strombörse.

WARUM BETRIFFT DAS AUCH NATURSTROM?

Natürlich wird auch weiterhin Strom aus regenerativen Erzeugungsquellen (Wind, Wasser, Sonne, Biomasse) produziert. Dieser wird entweder zu Börsenpreisen gehandelt oder es gibt fixe Abnahmeverträge nach EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz), Direktvermarktung oder PPA (Power-Purchase-Agreement). Der Preis an der Strombörse orientiert sich stets an der teuersten Art der Stromerzeugung (Merit-Order-Prinzip). Das heißt: Strom, der aus erneuerbaren Energien am Markt verfügbar ist, wird zu denselben Preisen gehandelt wie Strom aus Gas.

WESHALB WIRD DIE EEG-VERGÜTUNG NICHT ANGEPAST?

Die Einspeisevergütung für EEG-Anlagen wird durch den Gesetzgeber bei Inbetriebnahme für 20 Jahre im Voraus fixiert und nicht an die Marktpreisentwicklung angepasst. In den vergangenen Jahren haben EEG-Anlagenbetreiber hiervon stark profitiert, da sie deutlich mehr Vergütung nach EEG erhalten haben, als ihr Strom an der Börse wert war. Erst seit die Preise an der Strombörse so explodiert sind, überstieg der Marktwert erstmals die EEG-Vergütung. Wie der EEG-Kreislauf funktioniert, haben wir in einer stark vereinfachten Grafik für Sie veranschaulicht:



So kommt der Strom aus EEG-Anlagen zum Verbraucher:

DIE EEG-VERMARKTUNG

Schauen wir uns zunächst die rechte Seite der Grafik zum EEG-Kreislauf an: In unserem Netzgebiet speisen rund 10.000 EEG-Anlagen Strom ein. Das heißt: die Betreiber liefern den produzierten Strom ihrer EEG-Anlage - beziehungsweise den Anteil, den sie selbst nicht verbrauchen oder speichern - an das ÜZ Netz. Wir geben den Strom weiter an den Übertragungsnetzbetreiber, der den Strom aus den EEG-Anlagen schließlich an der Strombörse verkauft.

Hierfür erhält der Übertragungsnetzbetreiber, der auch das EEG-Konto verwaltet, den jeweiligen Börsenpreis. Die Erlöse für den Strom werden auf das EEG-Konto eingezahlt. Der Gesetzgeber gleicht dabei die Differenz auf dem EEG-Konto zwischen dem Börsenpreis und der feststehenden EEG-Vergütung aus. Der Übertragungsnetzbetreiber zahlt die EEG-Vergütung an den Verteilnetzbetreiber, in unserem Fall das ÜZ Netz, aus. Wir geben diese Vergütung an die Anlagenbetreiber weiter und rechnen die Einspeisung nach EEG für den Übertragungsnetzbetreiber ab. Im EEG-Kreislauf ist das ÜZ Netz also nur eine Durchgangsstation für den eingespeisten Strom und die dazugehörige Vergütung. Alternativ gibt es die Möglichkeit der Direktvermarktung.

DER WEG ZUM VERBRAUCHER

Die linke Seite der Grafik zeigt den Weg des Stroms von der Börse zum Verbraucher. Der Strom aus den EEG-Anlagen ist über den Verteil- und Übertragungsnetzbetreiber an der Börse angekommen. Dort können ihn nun

Stromlieferanten, in unserem Beispiel der ÜZ Vertrieb, zu Börsenpreisen kaufen und ihn an die Stromverbraucher, die bei ihm Kunde sind, liefern. Die Verbraucher zahlen hierfür den vereinbarten Preis laut Tarif.

BESONDERHEIT PROSUMER

EEG-Anlagenbetreiber können auch Stromverbraucher sein, wenn die eigene PV-Anlage keinen Strom produziert. Der hohe Anteil an Kunden mit PV-Anlagen mit Eigennutzung und die damit verbundene Abhängigkeit vom Wetter stellt vor allem für Stromlieferanten im ländlichen Raum in Sachen Planbarkeit eine Herausforderung dar. Im Gegensatz zu Stadtwerken und Energieversorgern, die einen sehr konstanten und vorhersehbaren Strombedarf haben, schwankt dieser bei ländlichen Versorgern mit viel regenerativer Einspeisung je nach Sonnenschein. Denn die Energiewende findet auf dem Land statt.

STROMPREISZUSAMMENSETZUNG

Verbraucher zahlen für ihren gelieferten Strom deutlich mehr als den reinen Börsenpreis. Die Grafik unten zeigt, dass neben der Beschaffung ein großer Anteil des Arbeitspreises je Kilowattstunde vom Staat und durch gesetzliche Regulierung vorgegeben wird. Die Steuern, Abgaben und Umlagen sowie die Netznutzungsentgelte machen fast die Hälfte des Strompreises aus. Den größten Kostenblock bildet aktuell die Strombeschaffung, die vom Börsenpreis abhängig ist. Die Marge, mit der Stromlieferanten die Kosten für den Geschäftsbetrieb abdecken, hat am Strompreis den geringsten Anteil. Im Beispiel der ÜZ liegt diese bei nur ca. 2% des Arbeitspreises. Zusätzlich zum verbrauchsabhängigen Arbeitspreis wird eine Grundgebühr erhoben. Mit dieser werden die Verwaltungs- und Betriebskosten rund um den Stromvertrag und die Netznutzung verrechnet.



Vertriebsanteil
vom ÜZ bedingt beeinflussbar

Beschaffung & Energieerzeugung
vom Börsenpreis abhängig

Steuern, Abgaben & Umlagen
vom Staat festgesetzt

Netznutzung
durch Gesetze reguliert

Liebe geht durch den Magen...

Zu Besuch im Café Zuckerscheune

Seit 2009 beweist das Café Zuckerscheune im kleinen Volkacher Stadtteil Eichfeld: auch auf dem Dorf kann man sich durchsetzen. Hier können Sie im wunderbaren Ambiente der umgebauten Scheune eine große Auswahl an selbstgemachten Kuchen und Torten kosten, ein reichhaltiges Frühstück genießen, sich mit kleineren Gerichten stärken oder bei einem Eis abkühlen. Ab Frühjahr lädt außerdem der schöne Hof vor der Scheune zum Verweilen ein und ist nicht nur auf der Durchreise einen Besuch wert. Zu besonderen Anlässen können Sie sich vom Café Zuckerscheune ganz individuelle Torten anfertigen lassen.



KONTAKT

📍 Café Zuckerscheune
Volkacher Straße 33
97332 Eichfeld bei Volkach

☎ 09381 / 71 71 02

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 10:00-18:00 Uhr
Dienstag - Mittwoch: Ruhetag
Donnerstag - Sonntag: 10:00-18:00 Uhr

🌐 www.zuckerscheune.de

Rezept-Tipp

Erdbeer-Biskuitrolle



Zutaten:

Für den Biskuit-Teig: 5 Eier (250 g), 75 g Zucker, 75 g Mehl, 1/2 Teelöffel Backpulver

Für die Füllung: 2 Becher Sahne, 2 Päckchen Sahnesteif, 2 Päckchen Vanillezucker, 1 Becher Joghurt, 300 g Erdbeeren

Zubereitung:

Biskuit vorbereiten:

- Eier mit Zucker schaumig schlagen, Mehl und Backpulver vorsichtig unterheben, auf ein mit Backpapier belegtes Backblech streichen und bei 175 °C 15-18 min backen.
- Den Biskuit abkühlen lassen, Backpapier abziehen, den Biskuit mit der Oberseite auf die saubere Seite des Backpapiers legen.

Füllen und rollen:

- Sahne mit Sahnesteif und Vanillezucker steif schlagen, Joghurt unterheben und auf den Biskuit streichen.
- Klein geschnittene Erdbeeren darauf verteilen und mit Hilfe des Backpapiers vorsichtig zusammenrollen.
- Eine Stunde kühlen lassen, mit Puderzucker und Erdbeeren garnieren und genießen.

Guten Appetit!



1 Tasse Kaffee gratis*
*gültig bis 31.07.2023 im Café Zuckerscheune
ab einem Mindestverzehr von 10 €.
Lassen Sie es sich schmecken!

Wissenswertes rund um Fotovoltaikanlagen

Voll im Trend: Mikro-Fotovoltaikanlagen

Eine Mikro-PV-Anlage ist der klassischen, großen Anlage auf dem Hausdach sehr ähnlich. Auch wenn sie viel kleiner ist und deshalb auch wesentlich weniger Strom produziert, bleibt das Prinzip das Gleiche: Solarzellen wandeln Sonnenlicht in Gleichstrom und der Wechselrichter den Gleichstrom anschließend in Wechselstrom um.

WAS KANN SO EINE KLEINE PV-ANLAGE?

Mikro-PV-Anlagen benötigen wenig Platz und ihre ein bis zwei Module können häufig als sogenannte "Balkonkraftwerke" einfach am Balkon oder der Hauswand angebracht werden. Was so eine Anlage für einen Haushalt leisten kann, ist vor allem die Deckung der Grundlast am Tag. Das ist der Verbrauch, den ein Haushalt grundsätzlich durch laufende Kühl- und Standby-Geräte ohne zusätzliche Verbraucher hat. Die Grundlast eines Einfamilienhauses liegt in der Regel zwischen 300 und 400 Watt, kann aber auch deutlich darüber liegen. Über Ihren Zähler können Sie Ihren Grundverbrauch zum Beispiel in der Nacht beobachten und die Anlage entsprechend dimensionieren.



WAS PASSIERT MIT ÜBERSCHÜSSIGEM STROM?

Wenn Ihre Anlage mehr Strom produziert als Sie verbrauchen, wird der übrige Strom ins Netz eingespeist. Die ins Netz gelangten Strommengen bei Mikro-PV-Anlagen sind so gering, dass im Regelfall keine Einspeisevergütung dafür beansprucht wird. Die geringen Mengen und damit verbunden sehr geringen möglichen Vergütungen stehen in den allermeisten Fällen in keinem Verhältnis zum bürokratischen Aufwand, der dadurch entsteht. Die ins Netz „zurückgetropften“ Kilowattstunden, für die keine Vergütung beansprucht wird, werden dann dem gesetzlichen EEG-Konto gutgeschrieben. Das Gute: Für ein Balkonkraftwerk, das an der Grundlast Ihres Haushaltes ausgerichtet ist, sind 100% Eigenverbrauch mit nur wenig Mühe möglich. Optimieren Sie Ihren Eigenverbrauch!

GUT ZU WISSEN: STEUERLICHE ERLEICHTERUNG FÜR NEUE WOHNGEBÄUDEANLAGEN AB 2023

Mit den umsatzsteuerlichen Maßnahmen zur Förderung des Ausbaus von PV-Anlagen des Bundesministeriums für Finanzen sollen steuerliche bürokratische Hürden bei der Installation und dem Betrieb von Fotovoltaikanlagen abgebaut werden. Eine Maßnahme ist der Wegfall des Umsatzsteuersatzes ab dem 1. Januar 2023 bei der Lieferung und Installation sogenannter Wohngebäudeanlagen. Fotovoltaikanlagen, die auf oder in der Nähe eines Wohngebäudes installiert werden, werden also von der Umsatzsteuer befreit (Nullsteuersatz). Die Umsatzsteuer entfällt damit für alle Komponenten einer PV-Anlage, wie z. B. Module, Wechselrichter oder auch Batteriespeicher. Der Nullsteuersatz gilt nur für Anlagen, die nach dem 1. Januar 2023 installiert werden und damit auch für Erweiterungen bestehender Anlagen. Eine rückwirkende Anwendung auf Bestandsanlagen ist nicht möglich. Die Meldung des Anlagenbetreibers beim Finanzamt bleibt dennoch weiterhin Pflicht.

An alles gedacht? Meldepflichten für neue PV-Anlagen

Egal ob Sie eine größere Dachanlage oder eine Mikro-PV-Anlage anschaffen möchten - der bürokratische Aufwand ist für jede Anlage gleich, egal wie groß sie ist. Die folgenden Schritte gelten auch, wenn Sie eine bestehende Anlage zum Beispiel durch neue Module oder einen Speicher erweitern möchten.



1. DIE SACHE MIT DER STEUER

Gerne vernachlässigt, aber ganz besonders wichtig: Als PV-Anlagen-Betreiber gelten Sie als Unternehmer. Welche Steuervariante möchten Sie wählen? Es gibt verschiedene Möglichkeiten, über die Sie nur ein Steuerberater individuell beraten kann. Bitte nehmen Sie frühzeitig vor Inbetriebnahme Kontakt zu einem Berater auf. Diese Angabe ist für die nächsten Schritte notwendig.



2. DAS ÜZ-ANMELDEPORTAL

Sobald Sie alle Fakten, wie Standort und Größe der Anlage kennen und bestenfalls ein Plan vorliegt, müssen Sie den Anschluss der Anlage an das Stromnetz bei Ihrem Netzbetreiber beantragen. Im Netzgebiet der ÜZ Mainfranken besuchen Sie dafür einfach unser Onlineportal unter www.uez.de/anmeldeportal. Sie werden Schritt für Schritt durch die Anmeldung geleitet.



3. MARKTSTAMMDATENREGISTER

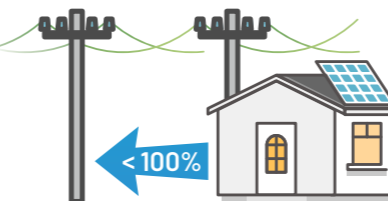
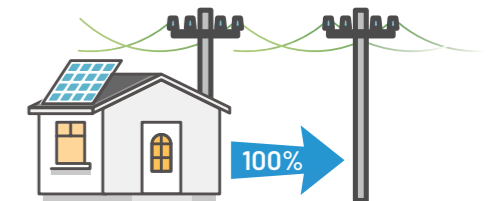
Spätestens einen Monat nachdem Ihre Anlage in Betrieb genommen wurde, haben Sie die gesetzliche Pflicht, sie im Marktstammdatenregister zu registrieren. Das Inbetriebnahmedatum legt die Vergütungshöhe und -dauer fest. Achtung: Das Inbetriebnahmedatum ist nicht der Einbau des Zählers, sondern das Datum auf der Fertigstellungsanzeige Ihres Installateurs.

Was kommt nach der EEG-Förderung?

Für EEG-Anlagen, deren Förderung ausläuft, gibt es eine Anschlussregelung, die vorläufig bis zum 31.12.2027 festgesetzt wurde. Die verschiedenen Möglichkeiten, wie es weitergehen kann, hier in einer kurzen Übersicht:

OPTION 1: VOLLEINSPEISUNG - WEITER WIE BISHER!

Der Weiterbetrieb mit Volleinspeisung ist unverändert möglich. Die Einspeisung wird dann mit dem energieträgerspezifischen Jahresmarktwert abzüglich einer gesetzlichen Vermarktungspauschale vergütet. Der Gesetzgeber hat die Anschlussvergütung für EEG-Ausläufer ab dem 01.01.2023 auf maximal 10 Cent pro Kilowattstunde gedeckelt.



OPTION 2: UMRÜSTEN - SELBST VERBRAUCHEN, ÜBERSCHUSS EINSPEISEN!

Bisher wurde Ihr Strom vollständig in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Für die Umrüstung muss Ihre Elektroinstallation angepasst werden. Darum kümmert sich ein Elektroinstallateur Ihrer Wahl. Nachdem Ihr Installateur den Umbau bei uns als "Fertig" gemeldet hat, bauen wir den passenden Zähler ein und Sie können Ihren Strom direkt verbrauchen.

OPTION 3: REPOWERING - AUS ALT MACH NEU!

Wenn Sie erneut eine EEG-Förderung für 20 Jahre erhalten wollen, müssen mindestens die PV-Module Ihrer Anlage ausgetauscht werden. Je nach Anlagenaufbau kann die Unterkonstruktion sowie der Wechselrichter weiter genutzt werden. Für die erneuerte Anlage können Sie dann wieder zwischen Voll- und Überschusseinspeisung entscheiden.



OPTION 4: SONSTIGE DIREKTVERMARKTUNG

Für Anlagen größer 100 kW(p) ist die sonstige Direktvermarktung Pflicht, aber auch kleinere Anlagen können teilnehmen. Die Vergütung erhalten Sie dann von einem Direktvermarktungsunternehmen. Diese orientiert sich am Börsenpreis, kann aber auch individuell vereinbart werden.

Alle relevanten Informationen finden Sie auch immer aktuell auf unserer Webseite unter www.uez.de/post-eeq.

Do it yourself: Kräutertöpfe aus Blechdosen



Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter - Küchenkräuter bereichern unsere Küche das ganze Jahr. Deshalb haben Sie auch einen besonderen Platz in unserer Küche verdient. In unserem Do-it-yourself zeigen wir Ihnen, wie Sie in nur wenigen Schritten aus Ihren gebrauchten Blechdosen stylische Übertöpfe für Ihre Küchenkräuter gestalten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Basteln!

Vorbereitungen:



Die folgenden Materialien und Hilfsmittel benötigen Sie:

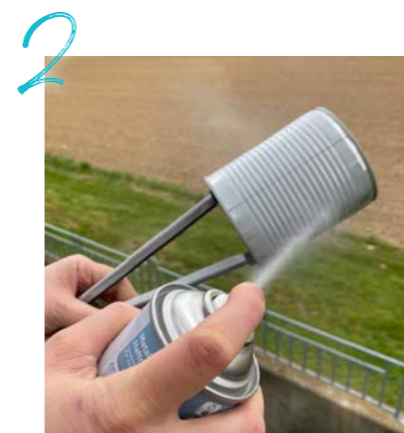
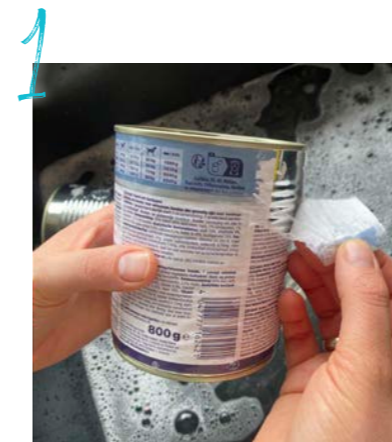
MATERIAL

- Küchenkräuter im Topf
- Leere Blechdosen
- Metall-Haftgrundierung
- Schultafellack & Kreidestift

HILFSMITTEL

- Lackpinsel
- Grillzange
- Karton/Zeitung als Unterlage

VIEL SPASS BEIM BASTELN!



Bastelanleitung:

1 REINIGEN UND PAPIER ABZIEHEN
Weichen Sie Ihre Blechdosen zunächst in warmem Wasser mit Spülmittel ein. So können Sie die Dosen im Inneren, einfach mit einer Bürste reinigen. Passen Sie auf, dass Sie sich nicht schneiden oder biegen Sie die scharfe Kante mit einer Zange um. Nach einer Weile lässt sich dann auch das Papier, das um die Dose gewickelt ist, ganz leicht abziehen. Für die nächsten Schritte die Dosen vollständig abtrocknen.

2 GRUNDIERUNG SPRÜHEN
Schnappen Sie sich zum Beispiel eine Zange und stecken Sie diese ins Innere der Dose - so bekommen Sie den optimalen Abstand zwischen Ihrer Hand und die Spraydose. Gehen Sie am besten nach draußen und sprühen Sie die Dosen lückenlos und gleichmäßig mit Metall-Haftgrundierung ein.

3 TAFELLACK AUFTRAGEN
Sobald sie Haftgrundierung getrocknet ist, können Sie mit dem lackieren beginnen. Tragen Sie den Schultafellack gleichmäßig mit einem Lackpinsel auf. Natürlich können Sie schon hier in Sachen Farben und Gestaltung Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Lassen Sie den Tafellack vor den nächsten Schritten vollständig trocknen.

4 KRÄUTER EINTOPFEN
Nehmen Sie die Kräuter aus den Plastiktöpfen und setzen Sie sie in die Dose ein. Wenn Sie einen Wasserablauf wünschen, denken Sie vor diesem Schritt daran, ein Loch in die Unterseite der Dose zu bohren.

5 TÖPFE BESCHRIFTEN
Wenn Sie möchten, können Sie Ihre neuen Kräutertöpfe jetzt noch beschriften oder nach Belieben mit bunten Kreidestiften bemalen. Und fertig ist der neue und leckere Hingucker Ihrer Küche!

FRISCHES BASILIKUM-PESTO
Schmeckt auf Brot und zu Nudeln.

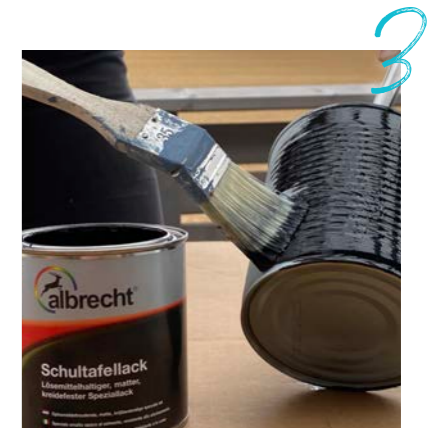
ZUTATEN:

40 g frischer Basilikum, 25 g Pinienkerne, 120 ml Olivenöl, 2 Knoblauchzehen, 50 g Parmesankäse, 1 Prise Pfeffer und 1 Prise Salz.

ZUBEREITUNG:

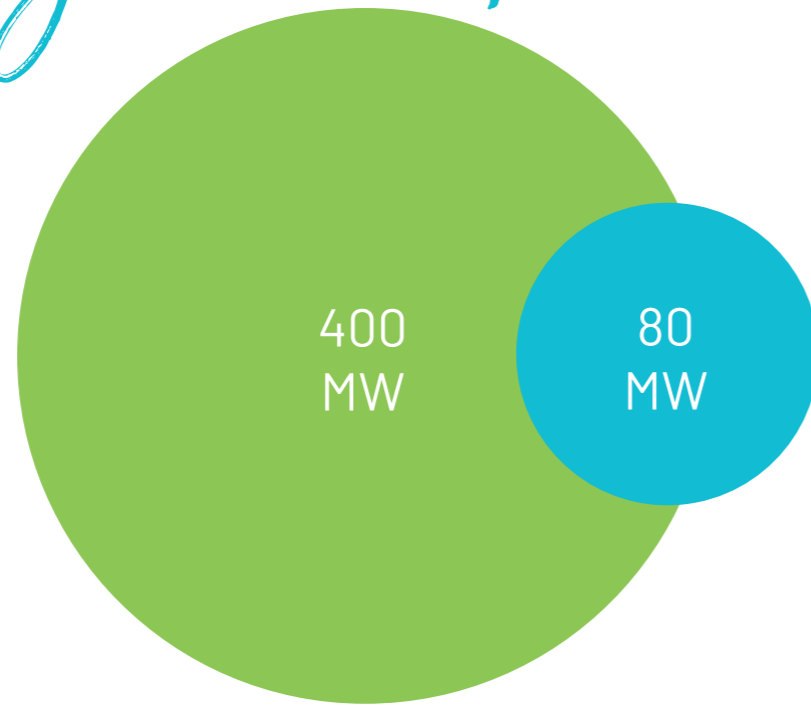
Knoblauch schälen, Stiele des Basilikums entfernen, alle Zutaten in eine Zerkleinerer geben bis ein cremiges Pesto entsteht.

GUTEN APPETIT!



Die Energiewende findet auf dem Land statt...

Unsere Mission ist es, uns für gleiche Lebensbedingungen von Stadt und Land einzusetzen. Seit 1910 stellen wir als verantwortungsvolles Unternehmen die Weichen für eine zukunftsfähige Gesellschaft von morgen. Deswegen haben wir uns schon sehr früh den erneuerbaren Energien verschrieben. Mit Erfolg! Denn wir sind bereits dort, wo ganz Deutschland 2045 sein will. Als Vorreiter für grüne Energie haben wir schon die ein oder andere Hürde der Energiewende genommen, die anderen Energieversorgern noch bevorsteht. Das Stromnetz ist unser stabiles Fundament für eine zuverlässige Energieversorgung und eine gelungene Energiewende. Doch auch unser Netz muss noch weiter wachsen. Denn die Energiewende findet hauptsächlich auf dem Land statt.



MAXIMALE ERZEUGUNG

400 Megawatt Energie wird in der Spitze durch Erzeugungsanlagen im Netz der ÜZ erzeugt.

MAXIMALER VERBRAUCH

80 Megawatt Energie wird in der Spitze durch Stromverbraucher im Netz der ÜZ verbraucht.

Wir brauchen die Energiewende. Das steht fest. Mit der Errichtung von regenerativen Erzeugungsanlagen allein ist es aber noch lange nicht getan. Denn damit der Strom dort ankommt, wo er gebraucht wird, braucht es das Stromnetz. Früher war das Stromnetz eine Einbahnstraße. Durch die vielen dezentralen Erzeugungsanlagen, muss ein Stromnetz heutzutage quasi bidirektional funktionieren. Das heißt, es muss nicht nur Strom zu den Verbrauchern bringen, sondern auch von den Erzeugern ins Netz.

VORREITER FÜR GRÜNE ENERGIE

Die Energiewende stellt vor allem ländliche Stromnetzbetreiber vor eine sehr große Herausforderung in Sachen Netzausbau. Ganz besonders, wenn wie im Fall der ÜZ bereits viel mehr erneuerbare Energie erzeugt wird als im eigenen Netzgebiet eigentlich benötigt würde. Die Klimaschutzziele der Bundesregierung für das Jahr 2045 haben wir schon seit 2016 erreicht – also ganze 29 Jahre früher. Doch die Medaille hat auch eine Kehrseite.

Damit die Netze die Energie, die durch regenerative Erzeugungsanlagen produziert wird, transportieren können, ist ein enormer Ausbau der Stromnetze notwen-

dig. Durch die Vielzahl der regenerativen Erzeugungsanlagen auf dem Land und die deutlich weiteren Strecken zwischen den Ortschaften ist dieser Ausbau deutlich kostenintensiver als es in städtischen Gebieten der Fall ist und trifft damit vor allem ländliche Energieversorger.

Die Erzeugungsleistung in unserem Netzgebiet ist bereits heute fast fünf Mal größer als der Verbrauch. Und es liegen aktuell noch Einspeiseanfragen für Erzeugungsanlagen mit einer Leistung von rund 380 Megawatt vor. Das heißt, unser Netz muss sich in den nächsten Jahren nochmals verdoppeln, um die erzeugte Energie aufnehmen zu können.

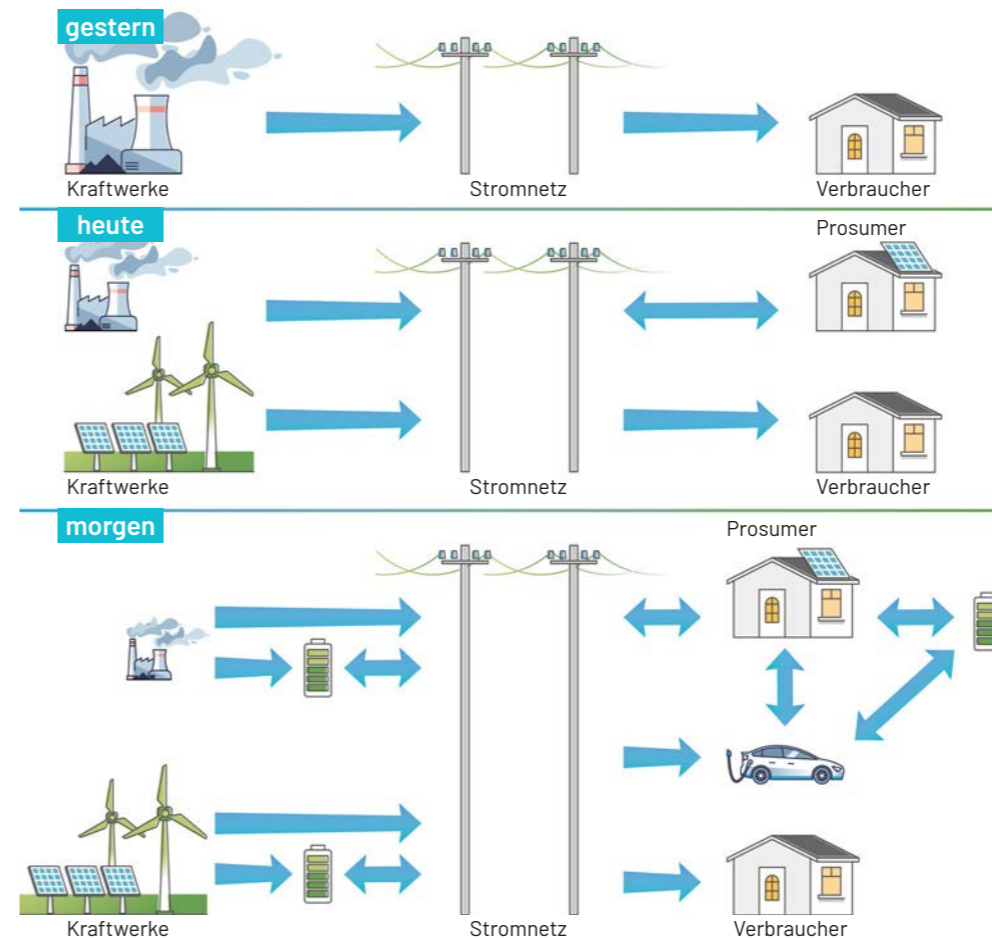
Obwohl wir unser Netz bereits stark ausgebaut und uns gut auf die Energiewende vorbereitet haben, sind die Kapazitäten unserer sechs Umspannwerke aufgrund der vielen Erzeugungsanlagen ausgeschöpft und mit den ausstehenden Anmeldungen bald auch überlastet. Es müssen also weitere Kapazitäten geschaffen werden, um die erzeugte Energie weiterhin transportieren zu können. Die Netzstrukturen sind ein Nadelöhr der Energiewende. Denn wenn der erzeugte Strom vom Netz nicht aufgenommen werden kann, müssen Erzeugungsanlagen teilweise abgeregelt oder sogar ganz ausgeschaltet werden, um eine Überlastung des Stromnetzes zu vermeiden.

Wer kommt für den Netzausbau auf?

Wenn eine Erzeugungsanlage gebaut wird, wird mit dem Netzbetreiber festgelegt, wo der nächstmögliche Einspeisepunkt ist. Bis zu diesem Einspeisepunkt trägt der Anlagenbetreiber die Kosten für die Anbindung seiner Anlage. Ab diesem Punkt ist der Netzbetreiber dafür verantwortlich, dass der Strom vom Netz aufgenommen und weitertransportiert werden kann. Das hat zur Folge, dass die Leitungen entsprechend ausgelegt werden müssen. Statt der ursprünglich geplanten Leistung muss das Netz nun plötzlich ein Vielfaches aufnehmen. Das zwingt die Netzbetreiber im ländlichen Raum, ihre Stromnetze weiter auszubauen, um eine zuverlässige Energieversorgung gewährleisten zu können.

Die generellen Kosten für den Netzbetrieb und den Netzausbau werden auf alle Bewohner im Versorgungsgebiet aufgeteilt und schlagen sich in der Grundgebühr für die Netznutzung sowie in den Netznutzungsentgelten im Strompreis je Kilowattstunde nieder. Dadurch ist sowohl der Arbeitspreis als auch der Grundpreis für Bewohner auf dem Land im Vergleich deutlich höher als in der Stadt. Das macht sogar einige Cent pro Kilowattstunde aus.

Dieses Ungleichgewicht zwischen Stadt und Land wurde von uns als ländlichem Versorger schon mehrfach politisch platziert und wir hoffen auf einen Angleich der Netznutzungsentgelte von Seiten des Gesetzgebers.



KLIMANEUTRALITÄT IN BAYERN

Um die Klimaneutralität in Bayern bis 2040 zu erreichen müsste/n jede Woche

PV-Anlagen auf 160 Fußballfeldern Freifläche und auf ca. 1.000 Wohngebäuden installiert werden.

2 neue Windkraftanlagen mit einer Leistung von je 5 MW in Betrieb genommen werden.

1.250 Wohngebäude energetisch saniert werden.

2.300 fossile Heizungsanlagen durch regenerative Anlagen ersetzt werden.

8.600 PKW mit fossilen Antrieben durch alternative Antriebe ersetzt werden.

3 neue Elektrolyseure mit einer Leistung von insgesamt 5 MW installiert werden.

3 Großbatteriespeicher mit einer Kapazität von insgesamt 15 MWh installiert werden.

1 Umspannwerk errichtet werden.



ÜZ - Überall Zugänge...

Wir arbeiten sehr eng mit den Kommunen in unserem Netzgebiet und darüber hinaus zusammen. Hand in Hand entwickeln wir innovative Energielösungen und kümmern uns gemeinsam um Klimaschutz und Energieeffizienz.

Dabei stehen Nachhaltigkeit, die Nähe zu den Menschen und der regionale Mehrwert stets im Vordergrund. Gemeinsam stellen wir die Weichen für eine zukunftsfähige Gesellschaft von morgen.

Mit dieser Serie möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit gewähren. In jeder Ausgabe unseres Kundenmagazins stellen wir Ihnen einige unserer aktuellen Projekte vor:



Kolitzheim: Glasfaser-Ausbau

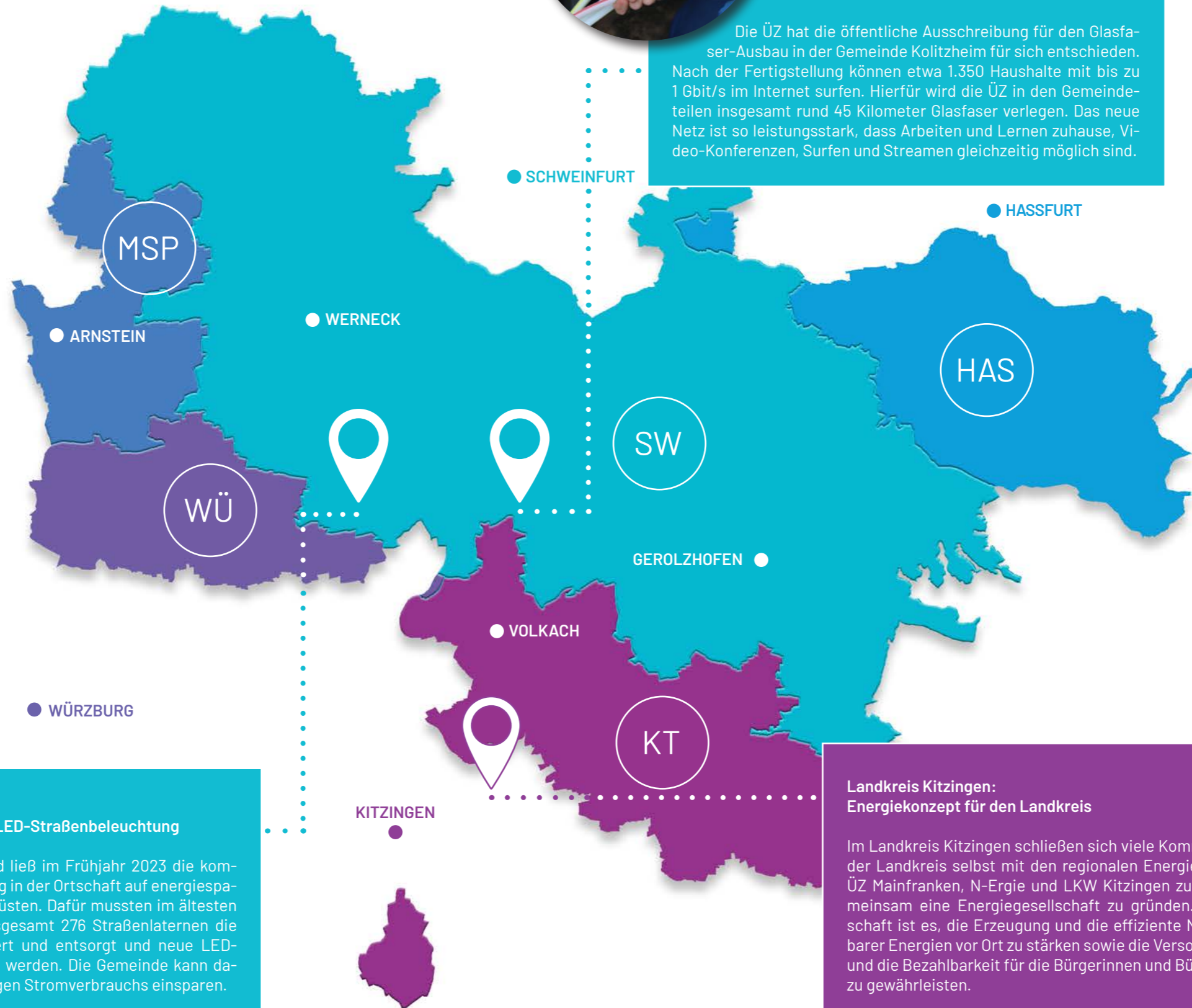
Die ÜZ hat die öffentliche Ausschreibung für den Glasfaser-Ausbau in der Gemeinde Kolitzheim für sich entschieden. Nach der Fertigstellung können etwa 1.350 Haushalte mit bis zu 1 Gbit/s im Internet surfen. Hierfür wird die ÜZ in den Gemeindeteilen insgesamt rund 45 Kilometer Glasfaser verlegen. Das neue Netz ist so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Video-Konferenzen, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind.



STROM und WÄRME Bioenergie für Großbardorf

Großbardorf: Veranstaltung "Kommunale Wärmeplanung"

Ein essentieller Bestandteil der Energiewende ist der oftmals vernachlässigte Wärmebereich. Um uns mit unseren Kommunen zu diesem wichtigen Thema auszutauschen, fand im Februar eine Informationsveranstaltung im "Bioenergiedorf" Großbardorf statt. Nach einer Besichtigung der Biogas-Anlage standen weitere Vorträge zu aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen, neuen Förderprogrammen und zur kommunalen Wärmeplanung auf dem Programm.



Schwanfeld: Umrüstung auf LED-Straßenbeleuchtung

Die Gemeinde Schwanfeld ließ im Frühjahr 2023 die komplette Straßenbeleuchtung in der Ortschaft auf energiesparende LED-Leuchten umrüsten. Dafür mussten im ältesten Dorf Deutschlands an insgesamt 276 Straßenlaternen die alten Leuchten abmontiert und entsorgt und neue LED-Lampenköpfe angebracht werden. Die Gemeinde kann damit rund 70 % des bisherigen Stromverbrauchs einsparen.

Landkreis Kitzingen: Energiekonzept für den Landkreis

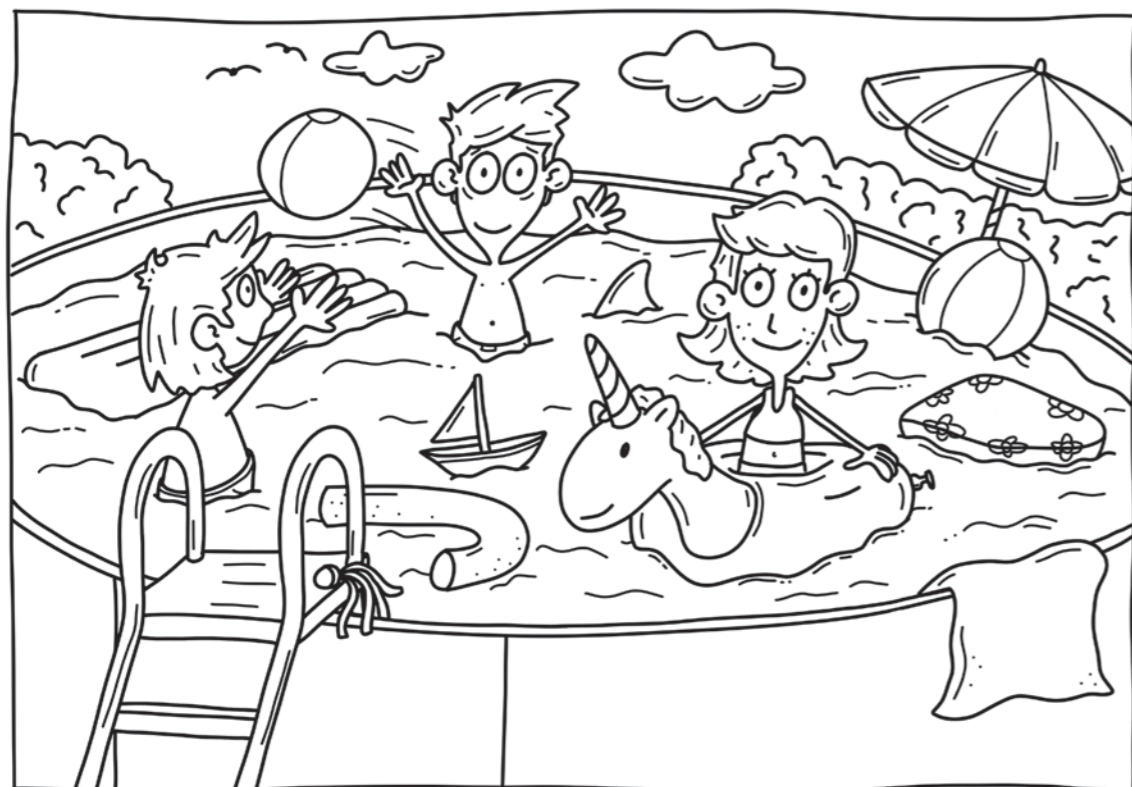
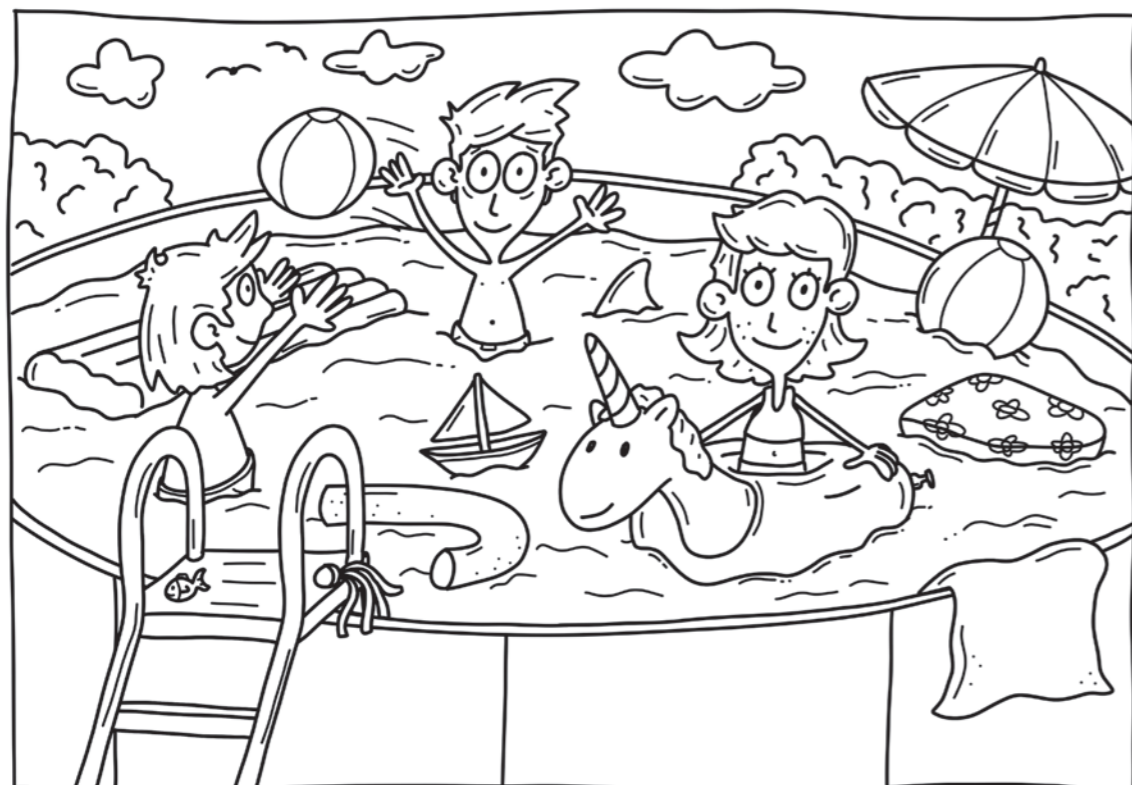
Im Landkreis Kitzingen schließen sich viele Kommunen und der Landkreis selbst mit den regionalen Energieversorgern der ÜZ Mainfranken, N-Ergie und LKW Kitzingen zusammen, um gemeinsam eine Energiegesellschaft zu gründen. Ziel der Gesellschaft ist es, die Erzeugung und die effiziente Nutzung Erneuerbarer Energien vor Ort zu stärken sowie die Versorgungssicherheit und die Bezahlbarkeit für die Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu gewährleisten.



Kinderseite

ERST RÄTSELN, DANN AUSMALEN!

Finde die 10 versteckten Fehler im unteren Bild. Wenn du alle gefunden hast, suche passende Farben aus deinem Buntstift-Mäppchen und male die Bilder so aus, wie es dir am besten gefällt. Viel Spaß!



So könnt ihr beim Gewinnspiel mitmachen:

Suche die Bildausschnitte in unserem Magazin und schreibe die Seitenzahl hinter das Bild. Die drei Zahlen hintereinander ergeben die Lösungszahl. Besuche uns anschließend auf www.uez.de/kindergewinnspiel und gib dort die Lösung und deine Kontaktdaten an. Wir wünschen euch einen tollen Sommer und viel Glück!



Das gibt es zu gewinnen:

Zu gewinnen gibt es fünfmal ein tolles Ausflugsset im Wert von 30 Euro mit vielen praktischen Artikeln für einen perfekten heißen Sommertag im Schwimmbad, am Baggersee oder im Urlaub am Meer. Das ist für euch drin:

- Kühltasche
- Isolierte Trinkflasche
- Kühlkissen
- Brotzeitdose
- Strandmatte
- Handtuch mit Kühleffekt
- Aufblasbarer Wasserball
- Frisbee
- Powerbank mit Ladekabel

5 x "Ein perfekter Badetag"-Set von der ÜZ!



Nützliche Alltags-Tipps:



KAFFEESATZ NUTZEN STATT WEGWERFEN

Kaffee ist das Lieblingsgetränk der Deutschen. Taglich landen bei fast Jedem mehrere hundert Gramm Kaffeesatz direkt im Müll. Doch das muss nicht sein. Vorallem getrocknet kann er für Pflanzen und Menschen wahre Wunder bewirken. In den Gartenboden eingearbeitet zieht er Regenwürmer an, die für eine hervorragende Erdqualität sorgen. Als Haarkur fördert das Koffein das Haarwachstum bei Menschen. Dafür 3-4 EL Kaffeesatz mit 100 ml kochendem Wasser übergießen und ziehen lassen, bis die Flüssigkeit schwarz ist. Nun die Haarkur in die Kopfhaut einmassieren und mit einem dunklen Handtuch bedeckt etwa eine halbe Stunde einwirken lassen und gründlich ausspülen. Eignet sich wegen der färbenden Eigenschaften vor allem für dunkle Haare.

GRÜNE DÄCHER GEGEN HITZESTRESS

Wenn es im Sommer richtig heiß wird, flüchtet man gerne ins Haus und hofft dort auf eine Abkühlung. Doch ohne Stromfresser wie Ventilatoren oder Klimaanlage sucht man danach oft vergeblich. Nachhaltiger ist es, die Temperatur mithilfe von Pflanzen zu senken: Winterharte Kletterpflanzen an der Südseite der Hauswand können die Temperatur im Sommer innerhalb des Hauses um mehrere Grad absenken. Noch deutlicher zeigt sich das bei Flachdächern: Bis zu 5 °C weniger sind möglich. Dachbegrünung unterstützt auch Solaranlagen, die ab einer Betriebstemperatur von 25 °C oft an Leistung verlieren. Eine Solaranlage auf einem begrünten Dach kann bis zu einem Fünftel mehr Energie liefern als eine vergleichbare Fläche ohne Begrünung.



NICECREAM: FRUCHTIGE ABKÜHLUNG ZUM SELBERMACHEN

Neben dem Sprung ins kühle Nass ist ein leckeres Eis doch immer noch die beste Abkühlung an besonders heißen Sommertagen. Mit nur wenigen Zutaten können Sie sich ganz leicht selbst ein leckeres Eis zaubern. Frieren Sie dafür eine Banane in Stücken über mehrere Stunden ein. Die Banane und 100 Gramm tiefgefrorene Himbeeren kurz antauen lassen und dann zusammen mit zwei Esslöffeln Naturjoghurt in einen Mixer geben und zu einer glatten Masse verrühren. Wer es etwas süßer mag, kann gerne noch etwas Honig dazugeben. Bei den Früchten können Sie beliebig nach Geschmack variieren. Für die Optik und den zusätzlichen geschmacklichen Kick zum Anrichten noch ein paar Kokosraspeln darüber streuen. Ein garantierter Hit bei Kindern und Gästen.

URLAUB MACHEN UND ENERGIE SPAREN

Der Sommerurlaub steht vor der Tür! Unterwegs können Sie Zuhause Energie sparen. Vor Reiseantritt sollten Sie alle Elektrogeräte abschalten, die während Ihrer Abwesenheit keinen Strom brauchen, z.B. Fernseher, Stereoanlage, Drucker, sowie Mikrowelle und Kaffeeautomat. Abschalten heißt nicht Standby! Ziehen Sie alle Netzteile aus den Steckdosen heraus, zum Beispiel auch für Smartphones oder elektrische Zahnbürsten. Wenn Sie kein Smart-Home haben, trennen Sie Ihren Router vom Strom oder schalten Sie zumindest das WLAN ab, er braucht dann weniger Energie. Bei langen Reisen lohnt es sich, den Kühlschrank auszuschalten und dabei gleich das Gefrierfach abzutauen. Danach die Kühlschranktür offen lassen, um Schimmel zu vermeiden.



ÜZ-Azubimesse 2023

Am 14. Juli 2023 auf dem ÜZ-Betriebsgelände in Lülsfeld

Wir stellen an mehreren Mitmach-Stationen unser Unternehmen und unsere Ausbildungsberufe für 2024 vor:



ELEKTRONIKER (M/W/D)

In deiner Hand liegt die Zukunft. Du lernst ein zukunftssicheres Handwerk im Erhalt und Ausbau der Strom- und Glasfasernetze unserer Region. Zusammen mit deinem Team sorgst du für Versorgungssicherheit und Licht in unseren Straßen und treibst die regionale Energiewende aktiv mit uns voran.



INDUSTRIEKAUFMANN (M/W/D)

Einkauf, Personalwesen, Buchhaltung, Verwaltung und Marketing - vielseitige Aufgaben erwarten dich in dieser Ausbildung. Von Beginn an bist du ein wichtiger Teil unseres Teams und durchläufst alle Stationen, die für deine Karriere wichtig sind, sodass du deine Stärken finden und im Team einsetzen kannst.



VERMESSUNGSTECHNIKER (M/W/D)

Die Grundlage eines jeden erfolgreichen Projekts ist ein detailgetreuer Plan. Hier kommst du ins Spiel - sowohl im Büro als auch im Außendienst bist du mit deinem Team in unserer Region unterwegs und vermisst Stück für Stück ihre Lagen und Höhen und erstellst mit grafischen Programmen Pläne und Karten.

AUSBILDUNGSBERUFE HAUTNAH ERLEBEN

Besuche uns am 14. Juli 2023, lerne unsere Ausbilder und Ausbilderinnen kennen und wirf einen Blick hinter die Kulissen der Ausbildung bei der ÜZ Mainfranken. Weitere Informationen über unsere Ausbildungsberufe für 2024 sowie unsere ÜZ-Azubimesse gibt es ständig aktuell unter www.uez.de/ausbildung.

LERNE AUCH UNSERE PARTNER KENNEN

Regionale Partnerunternehmen, zum Beispiel aus den Bereichen Metallbau, Tiefbau oder der Automobilbranche wurden eingeladen ihre Ausbildungsberufe vorzustellen. Details gibt es ab Juni auf der oben genannten Webseite.





Hilfe für Vereine

Bis zu 1.500 € für Ihren Verein!

Unsere Aktion "Hilfe für Vereine" war in den letzten Jahren ein voller Erfolg! Deshalb freuen wir uns, die Aktion auch dieses Jahr zu wiederholen!

Mit ein bisschen Glück können Sie für Ihren Verein eine Finanzspritze von bis zu 1.500 € ergattern. Und das Beste: Sie können Ihrem Glück auf die Sprünge helfen, indem Sie fleißig Werbung für Ihr Projekt machen!

Ab sofort können Sie sich mit Ihrem Verein auf unserer Webseite bewerben. Mitmachen können alle Vereine, gemeinnützige Organisationen oder soziale Projekte mit Sitz in unserem Netzgebiet. Im Juli heißt es dann: toi toi und fleißig abstimmen bis die Finger glühen!

UZ
MAINFRANKEN

Spendenaktion 2023:

Hilfe für Vereine

Jetzt bewerben!

www.uez.de/hilfe-fuer-vereine